



Die Celenus Klinik an der Salza

In guten Händen ...

Die Celenus Klinik an der Salza liegt mitten im Kurpark der Stadt Bad Langensalza in unmittelbarer Nähe zum Friederikenschlösschen und dem dazugehörigen Park. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 5 Minuten Fußweg.

Wir führen stationäre, ambulante sowie ganztägig ambulante Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen (AHB) nach § 15 Abs. 2 SGB VI für Rentenversicherte und § 111 SGB V für Krankenversicherte durch.

Neben der modernen Ausstattung stehen ein erfahrenes Ärzte-, Psychologen-, Schwestern-, Physio-, Ergo- und Kreativtherapeutenteam sowie Sozialarbeiter und Ernährungsberater für die individuelle Diagnostik zur Verfügung.

Ausstattung des Hauses

- 206 Betten in hellen und freundlichen Zimmern (198 Einzel- und 4 Doppelzimmer)
- eigenes Bad
- SAT-TV und Telefon gegen Gebühr
- behinderten- und rollstuhlgerecht
- abwechslungsreiche, schmackhafte Küche
- kostenlose Parkplätze
- Cafeteria, Bibliothek und Schwimmbad im Haus
- kostenfreies WLAN in der Cafeteria

**Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
... Lernen Sie uns kennen.**

Stand: 02.2018

Der Weg zu uns

Mit dem Auto:

Aus dem Norden:
A7 / A38 / B247

Aus dem Osten:
über die A4, B4, B247

Aus dem Süden:
A9/A7, A73/A71, B4, B247

Aus dem Westen:
Über die A4, B84

Mit dem Zug:

Kontaktieren Sie uns bequem per Telefon oder E-Mail und teilen Sie uns Ihre Zugankunft mit. Wir holen Sie selbstverständlich kostenfrei vom Bahnhof in Bad Langensalza ab.



CELENUS
Klinik an der Salza

Gesundheit als Aufgabe

Kurpromenade 6-8
99947 Bad Langensalza
Tel. 03603 803-0
Fax 03603 803-100
www.rehaklinik-badlangensalza.de
info@rehaklinik-badlangensalza.de

Ein Unternehmen der Celenus-Gruppe, Offenburg

zertifiziert nach



Fotos: Celenus Klinik an der Salza, Fotolia

CELENUS
Klinik an der Salza

Gesundheit als Aufgabe

Klinik für Orthopädie,
Psychosomatische
Medizin und Psycho-
therapie
Osteologisches
Schwerpunktzentrum



Auf einen Blick

Ort:

Bad Langensalza

Klinikart:

Klinik für Orthopädie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Osteologisches Schwerpunktzentrum

Schwerpunkte:

- Orthopädie
- Psychosomatik und Psychotherapie
- Osteologie

Bettenzahl:

- 206 Betten (198 Einzel- und 4 Doppelzimmer)

Chefarzt Abteilung Orthopädie:

Dr. med. Frank-Peter Angermüller,
Facharzt für Orthopädie/Rheumatologie
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Sportmedizin, Chirotherapie

Chefärztin Abteilung Psychosomatik:

Dr. med. Kathrin Zittlau, Fachärztin für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Fachärztin für Innere Medizin/Notfallmedizin
Psychoonkologin (WPO), KIP-Therapeutin,
Klinische Hypnose (MEG)

Klinikdirektor:

Oleg Giese

Kostenträger:

DRV MD, DRV Bund, Knappschaft Bahn See, Gesetzliche Krankenkassen, Private Krankenkassen, Berufsgenossenschaften (BGSW), Heilfürsorge (Bundeswehr und Polizei) Selbstzahler



Befundbesprechung



Trainingstherapie



Ernährungsberatung



Gruppentherapie

Fachabteilung Orthopädie

Die Abteilung für Orthopädische Rehabilitation bietet das gesamte Behandlungsspektrum der konservativen Orthopädie.

- Degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates (Arthrosen, Arthropathien und Chondropathien)
- Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule und funktionelle Störungen des Bewegungsapparates (zum Beispiel Instabilitäten und Tendomyopathien, Osteochondrose, Diskusprotrusion und Prolaps, Wurzelreizsyndrome, Gleitwirbel, enger Spinalkanal)
- Nachbehandlung bei Operationen am Bewegungsapparat insbes. endoprothetischer Gelenkersatz von Knie, Hüfte, Schultergelenk usw.
- Zustand nach Umstellungsosteotomien und rheumachirurgischen Eingriffen, Versteifungsoperationen und Bandplastiken
- Operationen an der Wirbelsäule (zum Beispiel Nukleotomie, Dekompressionen, Fusionsoperationen und korrigierende Eingriffe)
- Entwicklungsstörungen des Skelettsystems (zum Beispiel Skoliose, Dysplasien, angeborene Fehlbildungen, Morbus Scheuermann)
- Erworbene Skelettsystemerkrankungen (zum Beispiel Osteoporose, Osteomalazie, Arthrosen, CRPS, metabolische Arthropathien)
- Amputationen und Prothesenversorgung
- Verletzungen am Bewegungsapparat (Polytraumata, Frakturen, Muskel-, Band- und Sehnenverletzungen, Weichteilverletzungen und deren Folgen)

- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises wie beispielsweise rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew, Arthropathia psoriatica
- Osteoporose und deren Folgen

Kontraindikationen für eine Behandlung sind:

- Akute Infektionen, insbesondere nach endoprothetischen Eingriffen
- Tumorleiden im Finalstadium
- Vorbestehende Pflegebedürftigkeit ohne Besserungstendenz
- Notwendige Beatmung
- Dauerhafte Verwirrtheit und Desorientiertheit

INFO:

Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 03603 803-0 zur Verfügung oder informieren Sie sich unter www.rehaklinik-badlangensalza.de.

Fachabteilung Psychosomatik

Die konzeptionelle Basis der Abteilung Psychosomatik bildet ein Gruppentherapiekonzept, das sich im Wesentlichen auf tiefenpsychologisch-fundierte und verhaltenstherapeutische Grundlagen und Erkenntnisse der modernen Psychotherapie stützt.

Sogenannte Bezugsgruppen bilden dabei die Grundlage unserer spezifischen Konzeptarbeit mit den Rehabilitanden. Diese werden indikationspezifisch belegt und um die entsprechende Symptomatik wirksam aufgreifende Gruppen-Zusatzangebote wie Kunst- und Gestaltungstherapie, Körpertherapie bzw. Ergotherapie sowie teilweise manualisierte psychoedukative Gruppenangebote (Angstbewältigungsgruppe, Depressionsgruppe, Schmerzbewältigungsgruppe, Tinnitus- Informationsgruppe, Skillsgruppe, Suchtgruppe) ergänzt.

Wir behandeln folgende Indikationen:

- Affektive Störungen ohne psychotische Symptome
- Neurotische, Belastungs-, somatoforme Störungen
- Krankheitsverarbeitungsstörungen und chronische Erkrankungen, die mit psychischen Begleitsymptomen einhergehen können:
 - Tinnitus aurium
 - Morbus Crohn, Colitis ulcerosa
 - Asthma bronchiale
 - Ulcus ventriculi et duodeni

- Essentielle arterielle Hypertonie
- Neurodermitis
- Sonstige Krankheiten des Rückens und der Wirbelsäule
- psychoonkologische Problematiken + Angststörung oder Depression
- Diabetes mellitus
- Ischämische Herzkrankheit
- Zerebrovaskuläre Krankheiten
- Hyper-, Hypothyreose, Autoimmunthyreoiditis
- Multiple Sklerose
- funktionelle und somatoforme Störungen, Somatisierungsstörungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Traumafolgestörungen
- besondere berufliche Belastungssituationen

Kontraindikationen für eine Behandlung sind:

- Akute Suizidalität
- Akute Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
- Hirnorganische Schädigungen
- Dementielles Syndrom
- Abhängigkeitserkrankungen
- Intelligenzminderung mit gravierender Beeinträchtigung der kognitiven und emotionalen Einsichts- und Introspektionsfähigkeit
- Vorrangig akutmedizinischer Behandlungsbedarf
- Pflegebedürftigkeit